

**Pressemitteilung von JES Bielefeld, und AIDS-Hilfe Bielefeld  
zum Nationalen Gedenktag für verstorbene DrogengebraucherInnen 2008**

**Heroinverschreibung mindert Drogenkriminalität**

Anlässlich des 10. bundesweiten Nationalen Gedenktags für verstorbene DrogengebraucherInnen am 21.07.2008 fordern die Unterzeichner dieser PM die Bundesregierung zwecks Ermöglichung einer medizinischen, geordneten Heroinverschreibung zum sofortigen Handeln auf.  
Die Zeit drängt!

Auch in Bielefeld sind viele längjährige Drogengebraucher sehr an dieser Form der Behandlung interessiert. Dies ergab eine Umfrage, die anlässlich des Gedenktages vom Verein JES Bielefeld (JES = Junkies, Ehemalige, Substituierte) vor wenigen Tagen durchgeführt wurde. Hierzu wurden Bielefelder Drogengebraucher an den bekannten Anlaufstellen der Szene per Fragebogen interviewt.

Die bemerkenswertesten Ergebnisse hierbei waren:

86% der Befragten konsumieren seit über 10 Jahren Strassenheroin, -trotz des Angebots der Methadonsubstitution

58 % der Bielefelder Befragten wären an einer medizinischen Heroinverschreibung konkret interessiert

Bei den Erwartungen an eine solche Behandlung steht für sie ein Gewinn an persönlicher Stabilität durch reduzierten Beschaffungsstress (Beschaffungskriminalität) ganz vorn

Fast die Hälfte der konkret Interessierten ist sich sicher, dann nicht länger die Treffpunkte der Szene -wie etwa die „Tüte“ am Bielefelder Hbf zu besuchen

Insbesondere die beiden letzten Punkte legen demnach nahe:

Die Verschreibung von Heroin entlastet, neben den durch die Heroinstudie einwandfrei belegten signifikanten Verbesserungen für die betreuten Patienten, also auch die Allgemeinheit. Die Beschaffungskriminalität würde ziemlich sicher sinken und an den Treffpunkten der offenen Drogenszene wäre es insgesamt wohl ruhiger.

Allerdings stehen die Zeichen für diese wertvolle Form der Behandlung derzeit gar nicht gut. Thomas Friedrich von JES Bielefeld formuliert dazu:

Es darf nicht sein, dass sich beim Thema Heroinverschreibung die bisherige Blockadehaltung der Unionsfraktion im Bundestag fortsetzt und auf diese Weise die wissenschaftlich erwiesene und umfassend dokumentierte erfolgreiche Vergabe von medizinischem Heroin in Deutschland bald nicht mehr erfolgen kann.  
Hier drohen einmal mehr dumpfe Emotionen über gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse zu siegen, so Friedrich abschließend.

*JES Bi e.V. - c/o AIDS-Hilfe Bielefeld - Ehlenruperweg 45 - 33604 Bielefeld - Fon:  
0521-133388*

*AIDS-Hilfe Bielefeld Bert-Ulf.Prellwitz@aidshilfe-bielefeld.de*